

Der Gießener Anzeiger erscheint täglich, außer Sonntagen. — Beilagen: Gießener Familienblätter, Kreisblätter für den Kreis Gießen. Bezugspreis: monatlich 90 H., vierteljährlich M. 2.65, durch Abgabe u. Freigebühren monatlich 80 H., durch die Post M. 2.45 vierteljährlich, auschl. Postgebühren. Anzeigen: für die Schriftleitung 112, Verlag, Geschäftsstelle 112, Anzeiger für Druckmach-richten 112, Anzeiger Gießen.

Postfachkonto: Frankfurt a. M. 11666

Zwillingsrunddruck u. Verlag: Brühl'sche Univ.-Buch- u. Steinbruderei R. Lange. Schriftleitung, Geschäftsstelle u. Druckerei: Schulstr. 7.

Gießener Anzeiger

General-Anzeiger für Oberhessen

Verantwortl. Gewerbedirektor Gießen

Abgabe des Anzeiger die Landpostnummer bis zum Nachmittage vorher. Belegpreis, 1 Anzeiger: täglich 20 H., vierteljährlich 15 H., auswärts 25 H., b. Blauschrift 30 H., bei Blauschrift 50 H., bei Blauschrift 75 H., bei Blauschrift 100 H., bei Blauschrift 125 H., bei Blauschrift 150 H., bei Blauschrift 175 H., bei Blauschrift 200 H., bei Blauschrift 225 H., bei Blauschrift 250 H., bei Blauschrift 275 H., bei Blauschrift 300 H., bei Blauschrift 325 H., bei Blauschrift 350 H., bei Blauschrift 375 H., bei Blauschrift 400 H., bei Blauschrift 425 H., bei Blauschrift 450 H., bei Blauschrift 475 H., bei Blauschrift 500 H., bei Blauschrift 525 H., bei Blauschrift 550 H., bei Blauschrift 575 H., bei Blauschrift 600 H., bei Blauschrift 625 H., bei Blauschrift 650 H., bei Blauschrift 675 H., bei Blauschrift 700 H., bei Blauschrift 725 H., bei Blauschrift 750 H., bei Blauschrift 775 H., bei Blauschrift 800 H., bei Blauschrift 825 H., bei Blauschrift 850 H., bei Blauschrift 875 H., bei Blauschrift 900 H., bei Blauschrift 925 H., bei Blauschrift 950 H., bei Blauschrift 975 H., bei Blauschrift 1000 H.

Mißerfolge des neuen englischen Feldzugs gegen Bagdad.

(W.B.) Großes Hauptquartier, 20. Februar. (Amtlich.)

Westlicher Kriegshauptab.

Bei der Armee des Generalfeldmarschalls Herzog Albrecht von Württemberg schickte vormittags ein nach Feuerbereinigung einsehender Vorstoß der Engländer weitlich von Mesines. Ein Offizier und sechs Mann blieben in unserer Hand.

Deeresgruppe des Generalfeldmarschalls Kronprinz Rupprecht von Bayern.

An der Artois-Front wurden einige englische Erkundungsvorstöße abgewiesen.

Auf dem Nordufer der Aisne übernahm eine Streifabteilung einen englischen Posten und brachte sieben Gefangene zurück.

Nach kurzer Feuerwirkung nahmen unsere Stotrtruppen einen Stützpunkt südlich von Ve Trancon in Sturm und führten die Besatzung von dreißig Mann gefangen ab.

Front des Deutschen Kronprinzen.

In der Champagne und in den Vogesen verliefen keine Unternehmungen für die Franzosen ergablos.

An der Nordostfront von Verdun gelang uns ein Handstreich gegen eine feindliche Position, die bei hellem Tag aufgehoben wurde.

Westlicher Kriegshauptab.

Front des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

In einzelnen Abschnitten war die russische Artillerie tätiger als in den Vortagen, besonders südlich des Dneprowsky-Sees und auf dem Hücker der Kajarowa.

Front des Generalobersten Erzherzog Josef.

Au den Vorarbeiten bei Schneerücken für uns erfolgreiche Streifen. Ein russisches Vorkommnis südlich des Smotzer wurde nach Gefangenahme der Verteidiger gebremst.

Nördlich des Slatina-Tales haben wir unsere Kampfstellung nach Vertreiben feindlicher Posten und Abwehr von Gegenangriffen um einen Höhenkamm vor.

Deeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Madenien.

Bei Maduski am Sereth drangen Sturmtruppen in die russische Stellung und schrien nach Zerstörung von Unterständen mit elf Gefangenen und mehreren Maschinengewehren zurück.

Mazedonische Front.

Zwischen Wardar und Doiran-See lag bis zum Abend bestiges Feuer auf unseren Stellungen. Ein Angriff ist nicht erfolgt.

Der Erste Generalquartiermeister Ludendorff.

Der Abendbericht.

Berlin, 20. Febr., abends. (W.B. Amtlich.) Außer der erfolgreichen Abwehr französischer Zeitvorstöße zwischen Mas und Mosel war im Westen bei Regen und Nebel die Geschicklichkeit gering. Im Osten und Mazedonien nichts Besonderes.

Die Niedersticht und Erkenntnis, daß der U-Bootkrieg in seiner Wirkung von der deutschen Regierung nicht über, sondern höchstens unterschätzt worden ist, währte. Diese Erklärung schloß das Völkische Bureau, das sie verbreitet, aus dem Ueberblick über die neutrale und auswärtige Presse. Ein besonders bemerkenswerter Umstand, so heißt es da, hat sich in Holland vollzogen. Wir verweisen auf die nachstehend wiedergegebenen ins Einzelne gebenden Aufzählungen und freuen uns, daß der alte Heßpel von Deutschlands Kraft wieder aufersteht.

Es hat in diesen gigantischen Wälderländen Augenblicke gegeben, wo sich uns aus den Ereignissen vor unserem geistigen Auge plötzliche Bilder gestalteten, die als ein wahres Anschauungslehremitel das Verdunkelte und Viefgefaltete in einfachen Strichen zusammenfaßten. So veranschaulichte sich nach der Schlacht von Tannenberg unseres Hindenburgs Taktik der Russenansicht in einer gewaltigen Faust, die den zappelnden Gegner beim Genick ergriff und ihn mit unüberwindlichem Schwung ein halbes Hundstempo einwärts ließ. Nach den unerwartlichen Tagen der von unseren Feinden so arg bräutierten Friedensunterhandlungen erhoben sich zwei solcher Wälderkarikaturen. Zuerst der geschlagene, wie die schmerzhaften Stellen reichende, aber, da ihm ein überrollendes Friedensangebot gemacht wurde, nach mühseliger Jungensart stehende, drohende, fuchelnde Gegner — jetzt aber ein erquickliches Gegenbild: die überlegene Faust nach wieder zu und der trampelnde, sich verbiegend dagegen abmühende Beschäftigte gibt nur noch schwächere Anhaltspunkte von sich. Wir sind durch allerlei Theorien und Ueberlegungen auf dem Fuße der Erklärung wieder zu einer gefunden Anschauungsform gekommen. Wohl uns, daß dem so ist! Sogar die nebelhafte amerikanische Weisererklärung, zuerst so übermenschlich und riesengroß, hat Frieden und Blut angenommen und ist uns nicht mehr schredhaft und fürchterlich. In den Tagen dieser Wälderbilder ist auf dem deutschen Zeitstrahlenschema ein neues Wälderbildchen erschienen, das heute, nach den großen Entscheidungen, die in Berlin getroffen wurden, als vollkommenere Note und Rundschreiber begrüßt werden

kann: „Das größere Deutschland“, herausgegeben von W. Baumeister, Mitglied des preuß. Abgeordnetenhauses. Im neuen Feichten dieser Wochenchrift unterdrückt Baumeister unter der Ueberschrift „Im Endkampf um den Sieg“ die Frage, wie Amerika gegen uns gerichtete Weisungen den Fortgang des Kampfes beeinflussen können:

„Was kam uns Amerika schaden, falls es in den Krieg eintritt? Das ist die Frage, die jetzt auf den Lippen der Millionen liegt. Es gibt zwei militärische Wege, die Amerika zu geben verdrängen kann, um das England drohende Schicksal abzumildern: einen Verdrängung oder starke Schädigung der deutschen U-Boot-Flotte, zweitens Verdrängung der gegen Deutschland gerichteten Bandfronten bis zum deutschen Hauptquartier. Der erste Weg kam uns mit Hilfe der amerikanischen Flotte verdrängen werden. Aber seine Aussichten sind minimal. Der gewaltigen englischen Flotte und ihren etwa 2000 Hilfsfahrzeugen ist es im Laufe von sechs Monaten nicht gelungen, ein einziges deutsches U-Boot zur Strecke zu bringen; was soll da die letzte Aufstellung und Abschließung eines Monats mindestens erarbeiten werden. Während dieser Zeit verlor aber in England der schon so knappe Schiffraum für ihre Verbesserung um mindestens 600 000 Tonnen für ihre Kampfmittel; 500 000 Mann also werden der Weltbedarfsliste ständig 3 Millionen Tonnen Schiffraum entziehen. Dieser Schiffmangel ist allerdings aufzuwiegen, solange die Güterte nicht Krieg führt und eigene Ersatzmittel aufzubehalten muß.“

Alle anderen Fragen, so meint Baumeister weiter, die mit dem Eintritt Amerikas in den Krieg zusammenhängen, sind erst zweites Rang. Die Auswirkung der richtigen wirtschaftlichen und finanziellen Kräfte der Union nach dem Krieg kann uns dann schrecken, wenn sie Englands Schicksal zu ändern vermag. Es ist jedoch nicht erachtlich, wie das möglich sein sollte.

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht. Wien, 20. Febr. (W.B. Amtlich.) Amtlich wird verlautbart: 20. Februar 1917.

Westlicher Kriegshauptab.

Nordöstlich von Losani brachten Stotrtruppen neben einer Anzahl von Gefangenen drei Maschinengewehre und einen Minenwerfer aus den feindlichen Gräben ein.

Im Vidoma-Gebiet wurde ein russisches Vorkommnis gebremst.

An der Kajarowa lebhafter Geschützkampf.

Bei Maduski hat einer unserer Piloten ein russisches Flugzeug abgeschossen.

Italienischer Kriegshauptab.

Gestern nachmittags nahm das feindliche Artilleriefeuer an der falkenländischen Front zwischen Vieve und dem Meer an Stärke zu. Nachts kam es nur zu einzelnen Feuerberufen.

An der Tiroler Front war die italienische Artillerie namentlich im Abschnitt zwischen Lorbelt und Loppio tätiger als gewöhnlich.

Südsüdlicher Kriegshauptab.

Südsüdlich von Berat Feldwachengepöfel.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Die neuen englischen Absichten, Bagdad zu erobern.

Konstantinopel, 19. Febr. (W.B.) Unser Sonderberichterstatter meldet: Seit einer Woche hat sich in Kut-el-Amara die Engländer treiben seit einem Monat ansehnliche Vorbereitungen, um diesen Ort zu erobern, indem sie alle verfügbaren Kräfte aus Indien und Großbritannien gegen uns einsetzten. Sie legen bis zu ihrem Quartier eine schmalpürige Bahn an, wobei sie Monate hindurch die besten Leute für die Eroberung Kut-el-Amaras opferten. Sie sind aber von ihrem Hauptziel weit entfernt. Sie sind überzeugt, daß der Heßpelmut unserer Soldaten den Engländern demnächst eine zweite Niederlage gleich der an den Dardanellen bereiten wird. Die Stellung von Fellahie ist ganz in unserer Hand. Gemäß dem von uns geschickten Brief räumen wir Teile der südlich von Kut-el-Amara an wachsenden Ufer des Tigris gelegenen Weiden, von den an Zahl überlegenen Engländern durch Umfassung, kleinere Verluste ausfallen. Kut-el-Amara, wenn die unzulänglichen Stellungen befinden sich sämtlich in unserer Hand. Die Engländer meinen, daß sie mit der Eroberung Kut-el-Amaras dazu gelangen werden, sich Bagdad zu bemächtigen. Der Tag ist nicht fern, wo diegenigen, die Tomatenband zu diesem Zweck verdrängen, entgegen werden, daß sie wieder in einen Jernst verfallen sind, der traurige Folgen nach sich ziehen wird.

Das türkische Presseorganier teilt mit:

Die Engländer verdrängen durch die Vermittlung der Station Vobdu am 14. Februar, daß sie unsere Truppen, die auf dem südlichen Ufer des Tigris operieren, vollständig eingeschlossen hätten, und daß es den türkischen Truppen, die vor sich die Engländer und hinter sich den durch die englischen Kräfte beschränkten Tigrisstrom hätten unterdrückt sein würde, sich aus dieser Lage zu heben. Döskan die Engländer mit gegenübernehmen, daß der Tigris sich hinter den Stämmen befindet, die von uns selbst eingeschlossen, verhandelt der Feind diese Lage nicht auszuhalten. Infolge

der Operation des Wechsels des Flußlaufes, die ohne jede Verbindung im richtigen Augenblick infolge eines ausdrücklich gegebenen Befehls auszuföhrt wurden und auch infolge des Scheiterns dieses Planes der Engländer, den sie vorzeitig einschließen hatten, haben sich, wie in dem Bericht des osmanischen Generalstabs vom 19. Februar gemeldet wird, die englischen Hauptkräfte gewonnen, südlich des Flusses 10 Kilometer weit zurückgezogen.

Der türkische Bericht.

Konstantinopel, 19. Febr. (W.B. Amtlich.) Generalstabsbericht.

Tigrisfront: Nur schwacher Austausch von Artillerie- und Infanteriefeuer.

Kaufstufent: Im Abschnitt unferes linken Flügels greift eine starke feindliche Erkundungsabteilung unsere Vorpostenlinie an. Es glückte ihr anfänglich auf unsere Stellung einzudringen, sie wurde aber durch Gegenangriff wieder hinaus geworfen. Abgerufen rüstete der Feind ergebnislos Artilleriefeuer auf diesen Abschnitt.

Unsere in Rumänien operierenden Truppen schufen durch ihr Feuer starke russische Jagdabteilungen, die vorrückten wollten, zurück.

In Galizien erneuerte der Feind am 18. Februar seine Angriffsüberfälle gegen unsere Stellungen bei Dschulan. Dieser Angriff schickerte sofort in unserem tödlichen Feuer. Dem wichtigsten Ereignis auf dem anderen Fronten.

Der bulgarische Bericht.

Sofia, 19. Febr. (W.B. Amtlich.) Generalstabsbericht vom 19. Februar. Westliche Front: An der ganzen Front verzeichnet Artilleriefeuer. Nordöstlich des Doiran-Sees Schärmschlacht zwischen Beobachtungen. Im Barbarial schloß die Artilleriefeuer. Nach Aufkampf in der Gegend von Gengel wurde ein feindliches Flugzeug zum Abbruch gebracht. Der Drama schon bestimmt von Flugzeug ein anderes feindliches Flugzeug ab.

Die russische Front: Ostlich von Jizac verzeichnet Artilleriefeuer. Westlich von Rahmadie schwacher Feueranstausch zwischen Posten.

Gerard bei Poincaré.

Paris, 20. Febr. (W.B. Amtlich.) Meldung der Agence Havas. Der frühere amerikanische Botschafter Gerard wurde am Montag nachmittags von Poincaré empfangen und wird am Dienstagabend nach Spanien abreisen.

Bern, 20. Febr. (W.B. Amtlich.) „Journal du Peuple“ teilt mit, Gerard habe an die Presse ein förmliches Dementi gelangen lassen, er habe niemals Berliner Journalisten Unterredungen geführt. Der Rest der Meldung ist von der Zensur getilgt.

Die Ausländer in den Vereinigten Staaten.

London, 20. Febr. (W.B. Amtlich.) „Daily Telegraph“ meldet aus New York: Der Kongreß wird diese Woche einen Gesetzentwurf erdigen, nach dem die Ausländer in den Vereinigten Staaten verpflichtet werden sollen, ihren Beruf anzugeben und zu erklären, ob sie sich naturalisieren lassen wollen oder nicht. Die Ausländer werden ihre Photographie im Postamt desjenigen Ortes, in dem sie sich aufhalten, abgeben müssen.

Der wachsende Eindruck der U-Boot-Erfolge.

Berlin, 20. Febr. (W.B. Amtlich.) Die erfolgreiche Durchführung des U-Boot-Krieges hängt an, auch in den Kreisen, die in ihrer wirtschlich Bedeutung gewöhnlich gegenüber standen, in ihrer wirtschlich Bedeutung gewöhnlich gegenüber standen. So nicht die gesamte niederländische Presse sichtlich unter dem Eindruck des bis her bereits Erreichten. Selbst deutsch-feindliche Politiker, wie Professor Verelstijn in der Wochenchrift „De Amsterdamer“ erkennen an, daß der U-Boot-Krieg seine Beweiskraft hat, daß eine große Anzahl von Schiffen der Allierten verdrängt worden sind und daß die nationale Schifffahrt nahezu still liegt. Das „Allgemeine Handelsblatt“ schreibt: Deutschland erreicht seinen Zweck, wenn der gegenwärtige Zustand anhält, da Englands Schiffe allein für die Hälfte des Lebensmittels und Munition nicht ausreichen. „De Nederlander“ sagt: Deutschland erreicht durch die einfache Anknüpfung verdrängter Feindtruppen ohne Zerrschuß ein bedeutendes Resultat. Der „Nieuw Courant“ hebt hervor, daß sich der U-Boot-Krieg hauptsächlich gegen die bewährteste Handelsflotte richtet, also Kriegsflotte gegen Kriegsflotte kämpft.

Bern, 20. Febr. (W.B. Amtlich.) Während die meisten französischen Blätter fortfahren, auf Grund der Statistik über den Schiffverdrang in den französischen Oden, die U-Boots-Gefahr als gering hinzustellen, schreibt „Le Petit Parisien“ am Schluß eines langen Artikels über die verschiedenen Mittel der U-Boot-Bekämpfung:

Die U-Boots-Gefahr bleibt trotzdem ernst. Die öffentliche Meinung, die befohrt ist, muß beruhigt oder wenigstens unterrichtet werden.

Am „Matin“ führt der Abgeordnete Ararat, Sekretär der Reichstagskommission, aus, die von Marineminister angegebene Verlustliste sei verifizieren, da die Deutschen hauptsächlich Getreide, Rohle, Kriegsmaterial und Stahl verdrängen. Auch bezüglich der englischen Gerüchten daß der U-Boote und der Schwereigkeit über Verdrängung samt Verlust, ob sich nicht die Divisionen und Offizieren zu großen Selbstmordaktionen hingeben. Es wäre verwegen, in den jüngsten Träumen nur einen Schritt zu setzen.

Englische Selbstanklagen.

Saga, 20. Febr. (Bf.) Der leitende Redakteur der „Daily News“, Gardiner, widmet wiederum der Daily News wirtschlich in der Nummer vom 10. die einen langen Artikel, der sich darin ausgespricht, daß am Tage zuvor 32 000 Tonnen Schiffsinhalt durch die Tauchboote verdrängt worden seien, von denen 25 000 Tonnen auf England fielen. Wenn man diese Zahl multipliziert, so ergäbe sich, selbst wenn man nur die Hälfte des verdrängten Tonnensinhalts zugrunde lege, in Untertrag der Tatsache, daß 10 Prozent des Schiffsinhaltes für militärische Zwecke verdrängt seien,

Am 19. ds. Mts. verstarb nach kurzem Krankenlager unser lieber Schwager und Onkel

Friedrich Hauß

Lokomotivführer i. P.

im Alter von 70 Jahren, was wir Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit anzeigen.

Giessen, Frankfurt a. M., den 21. Februar 1917.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 22. Februar, nachmittags 2 1/2 Uhr auf dem Neuen Friedhofe statt.

Kranz- und Blumenpenden nicht im Sinne des Verstorbenen.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Ludwig Hauß Ww.
Familie Carl Hauß
Heinrich Wicke.

In freudiger Erde ruht nun mein Glück,
Du herzenguter Gatte kehrt
Nimmermehr zurück.
Du warst meine einzige Stütze
Und auch mein ganzes Glück,
Nun ließt Du mich mit unserm
Kind allein auf dieser Welt
zurück.
Du hast Dich ja in letzter Stunde
Gesehnt noch nach den Lieben
Dein,
Aber leider kam zu spät die
Kunde.
Wir ahnten nicht Deins Pein,
Wir konnten Dich nicht sterben
sehen,
Nicht mehr an Deiner Seite stehn.
Nun ruhest Du aus auf fernem
Gauen,
Kannst nicht mehr Deime Liebs
Frau und herziges Söhnchen
schauen.
So schief denn wohl, Du herzen-
guter,
Der braver Sohn, geliebter
Bruder,
Sollst nie von uns vergessen sein.
Tieferschüttert, ganz unerwartet
erhielten wir die schmerz-
liche Nachricht, daß mein innig
treuegeliebter, hoffnungsvoller,
unvergesslicher Gatte, der treubere-
sonnliche mein lieber Sohn,
unser guten, unvergeßlicher
Schwager, Onkel und Pate

Landsturmmann Johannes Haas

Fernsprech-Doppelzug, 21. Infanterie-Division

im blühenden Alter von 36 Jahren am 22. Dezember 1916 auf dem Hauptverbandplatz an seiner vor 2 Stunden erhaltenen schweren Verwundung den Heldentod gestorben ist.

In tiefer Trauer:

Frau Anna Haas geb. Janner und Kind
Frau Marie Haas Ww., Mutter
Wilhelm Kreiling I. und Frau
Heinrich Haas z. Zt. in engl. Gefangenschaft u. Familie
Ludwig Haas z. Zt. im Felde und Familie
Unterschießer Wilhelm Haas im Felde und Braut
Friedrich Haas z. Zt. im Felde und Familie
Karl Haas z. Zt. im Felde
Katharine Haas, Marie Haas
Gebr. Heinrich Janner z. Zt. im Felde und Familie
Oppenrod, Buschheim, Trobe, Groden Busch, Burkhardtshaus,
Düsseldorf, Gerreheim, den 30. Februar 1917.

Die Trauerfeier findet Sonntag, den 25. Februar, mittags 1 1/2 Uhr, in der Kirche zu Oppenrod statt.

Wiedersehen war stets seine und unsere Hoffnung. 01001

Vermietungen

Die Leiter von Herrn Meißner anwilt und Notar Röhmed innegebohe

Wohnung

Selterstraße 56, I. ist ab 1. April 1917 oder früher unterbewilligt zu vermieten.

3-Zimmer

3 Zimmer par. für Bureau geeignet, ab 1. April zu vermieten. Bahnhofsstr. 16, 1000

2 Zimmer

2 Z., W. in ruh. u. l. d. 2. u. 3. u. 4. Etage, 1. u. 2. Stock. 1000

Verschiedene

Ludwigsplatz 11 mittlerer Hof zu verm. 1000

3 Zimmer

3, 3 u. 4-Zimmerwohn. mit verm. u. Wc. in ruh. u. l. d. 2. u. 3. u. 4. Etage, 1. u. 2. Stock. 1000

7-Zimm.

mit Bad vermisst zu verm. mit Bad vermisst zu verm. mit Bad vermisst zu verm. 1000

8 Zimmer

in ruh. u. l. d. 2. u. 3. u. 4. Etage, 1. u. 2. Stock. 1000

6-Zimmer

in ruh. u. l. d. 2. u. 3. u. 4. Etage, 1. u. 2. Stock. 1000

5-Zimmer

in ruh. u. l. d. 2. u. 3. u. 4. Etage, 1. u. 2. Stock. 1000

4-Zimmer

in ruh. u. l. d. 2. u. 3. u. 4. Etage, 1. u. 2. Stock. 1000

3-Zimmer

in ruh. u. l. d. 2. u. 3. u. 4. Etage, 1. u. 2. Stock. 1000

2-Zimmer

in ruh. u. l. d. 2. u. 3. u. 4. Etage, 1. u. 2. Stock. 1000

1-Zimmer

in ruh. u. l. d. 2. u. 3. u. 4. Etage, 1. u. 2. Stock. 1000

Büdingstraße 5 part.

Schöne, sonnige 4-Zimmer-Wohnung mit 2 Bädern, früher an verm. u. Wc. in ruh. u. l. d. 2. u. 3. u. 4. Etage, 1. u. 2. Stock. 1000

3-Zimmer

in ruh. u. l. d. 2. u. 3. u. 4. Etage, 1. u. 2. Stock. 1000

2-Zimmer

in ruh. u. l. d. 2. u. 3. u. 4. Etage, 1. u. 2. Stock. 1000

1-Zimmer

in ruh. u. l. d. 2. u. 3. u. 4. Etage, 1. u. 2. Stock. 1000

3-Zimmer

in ruh. u. l. d. 2. u. 3. u. 4. Etage, 1. u. 2. Stock. 1000

2-Zimmer

in ruh. u. l. d. 2. u. 3. u. 4. Etage, 1. u. 2. Stock. 1000

1-Zimmer

in ruh. u. l. d. 2. u. 3. u. 4. Etage, 1. u. 2. Stock. 1000

Einfamilienhaus mit Garten

im Westen der Stadt für längere Zeit auf Sommer oder Herbst zu mieten gesucht. Schriftliche Angebote unter 1430 an die Geschäftsstelle des Gießener Anzeigers erbeten.

Laboratoriums-

Bursche

gef. Frauenlink, 1000

Wir suchen zum sofortigen Eintritt eine

junge Dame

die gewandt stenographiert und Maschine schreibt.

Bezirksvorstand 3

der deutschen Zentrale für Kriegsforderungen v. Tabakfabrikanten. Kommerzienrat Schirmer.

5b. 6 Wand-u. Fuß-

bodenplattenleger für längere Zeit gesucht. 1000

Wärter

gehucht. Dreie Station, Dienstleistung u. 450 Mk. jährlich steigend um 50 Mk. bis 600. Kriegsbeschädigte bevorzugt. 1000

2 Krankenwärter

aum 1. März 1917 gesucht von der Univ.-Augenklinik Gießen. 1000

2 Lehrling

aus ruh. u. l. d. 2. u. 3. u. 4. Etage, 1. u. 2. Stock. 1000

Stellengesuche

Junger Kaufmann sucht Stellung per 1. April. evtl. auch sofort. Schriftl. Angeb. unter 0089 an den Gießener Anzeiger erbeten. 1000

Kriegsfräulein

sucht Beschäftigung in Bureau oder Werkstatt. Schriftl. Angeb. unter 0100 an den Gießener Anzeiger erbeten. 1000

Verkäufer

Es werden verkauft ein Rind und Kalb zu Festpreis. 1000

Uhrmacherlehrling

oder Fräulein kann gegen steigende Vergütung in die Lehre treten. Gg. Koch, Wilhelmstraße 2. 1000

Lehrling

aus ruh. u. l. d. 2. u. 3. u. 4. Etage, 1. u. 2. Stock. 1000

Lehrling

aus ruh. u. l. d. 2. u. 3. u. 4. Etage, 1. u. 2. Stock. 1000

Lehrling

aus ruh. u. l. d. 2. u. 3. u. 4. Etage, 1. u. 2. Stock. 1000

Lehrling

aus ruh. u. l. d. 2. u. 3. u. 4. Etage, 1. u. 2. Stock. 1000

Lehrling

aus ruh. u. l. d. 2. u. 3. u. 4. Etage, 1. u. 2. Stock. 1000

Lehrling

aus ruh. u. l. d. 2. u. 3. u. 4. Etage, 1. u. 2. Stock. 1000

Lehrling

aus ruh. u. l. d. 2. u. 3. u. 4. Etage, 1. u. 2. Stock. 1000

Lehrling

aus ruh. u. l. d. 2. u. 3. u. 4. Etage, 1. u. 2. Stock. 1000

Lehrling

aus ruh. u. l. d. 2. u. 3. u. 4. Etage, 1. u. 2. Stock. 1000

Lehrling

aus ruh. u. l. d. 2. u. 3. u. 4. Etage, 1. u. 2. Stock. 1000

Lehrling

aus ruh. u. l. d. 2. u. 3. u. 4. Etage, 1. u. 2. Stock. 1000

Lehrling

aus ruh. u. l. d. 2. u. 3. u. 4. Etage, 1. u. 2. Stock. 1000

Lehrling

aus ruh. u. l. d. 2. u. 3. u. 4. Etage, 1. u. 2. Stock. 1000

Lehrling

aus ruh. u. l. d. 2. u. 3. u. 4. Etage, 1. u. 2. Stock. 1000

Lehrling

aus ruh. u. l. d. 2. u. 3. u. 4. Etage, 1. u. 2. Stock. 1000

Lehrling

aus ruh. u. l. d. 2. u. 3. u. 4. Etage, 1. u. 2. Stock. 1000

Lehrling

aus ruh. u. l. d. 2. u. 3. u. 4. Etage, 1. u. 2. Stock. 1000

Lehrling

aus ruh. u. l. d. 2. u. 3. u. 4. Etage, 1. u. 2. Stock. 1000

Lehrling

aus ruh. u. l. d. 2. u. 3. u. 4. Etage, 1. u. 2. Stock. 1000

Lehrling

aus ruh. u. l. d. 2. u. 3. u. 4. Etage, 1. u. 2. Stock. 1000

Zu kaufen gesucht:

3 od. 4 gebr. gut erh. Korbjeßel. Schriftliche Angebote mit Preisangabe u. 1384 an den Gießener Anzeiger erbeten. 1000

Zu kaufen gesucht:

3 od. 4 gebr. gut erh. Korbjeßel. Schriftliche Angebote mit Preisangabe u. 1384 an den Gießener Anzeiger erbeten. 1000

Zu kaufen gesucht:

3 od. 4 gebr. gut erh. Korbjeßel. Schriftliche Angebote mit Preisangabe u. 1384 an den Gießener Anzeiger erbeten. 1000

Zu kaufen gesucht:

3 od. 4 gebr. gut erh. Korbjeßel. Schriftliche Angebote mit Preisangabe u. 1384 an den Gießener Anzeiger erbeten. 1000

Zu kaufen gesucht:

3 od. 4 gebr. gut erh. Korbjeßel. Schriftliche Angebote mit Preisangabe u. 1384 an den Gießener Anzeiger erbeten. 1000

Zu kaufen gesucht:

3 od. 4 gebr. gut erh. Korbjeßel. Schriftliche Angebote mit Preisangabe u. 1384 an den Gießener Anzeiger erbeten. 1000

Zu kaufen gesucht:

3 od. 4 gebr. gut erh. Korbjeßel. Schriftliche Angebote mit Preisangabe u. 1384 an den Gießener Anzeiger erbeten. 1000

Zu kaufen gesucht:

3 od. 4 gebr. gut erh. Korbjeßel. Schriftliche Angebote mit Preisangabe u. 1384 an den Gießener Anzeiger erbeten. 1000

Zu kaufen gesucht:

3 od. 4 gebr. gut erh. Korbjeßel. Schriftliche Angebote mit Preisangabe u. 1384 an den Gießener Anzeiger erbeten. 1000

Zu kaufen gesucht:

3 od. 4 gebr. gut erh. Korbjeßel. Schriftliche Angebote mit Preisangabe u. 1384 an den Gießener Anzeiger erbeten. 1000

Zu kaufen gesucht:

3 od. 4 gebr. gut erh. Korbjeßel. Schriftliche Angebote mit Preisangabe u. 1384 an den Gießener Anzeiger erbeten. 1000

Zu kaufen gesucht:

3 od. 4 gebr. gut erh. Korbjeßel. Schriftliche Angebote mit Preisangabe u. 1384 an den Gießener Anzeiger erbeten. 1000

Zu kaufen gesucht:

3 od. 4 gebr. gut erh. Korbjeßel. Schriftliche Angebote mit Preisangabe u. 1384 an den Gießener Anzeiger erbeten. 1000

Zu kaufen gesucht:

3 od. 4 gebr. gut erh. Korbjeßel. Schriftliche Angebote mit Preisangabe u. 1384 an den Gießener Anzeiger erbeten. 1000

Zu kaufen gesucht:

3 od. 4 gebr. gut erh. Korbjeßel. Schriftliche Angebote mit Preisangabe u. 1384 an den Gießener Anzeiger erbeten. 1000

Zu kaufen gesucht:

3 od. 4 gebr. gut erh. Korbjeßel. Schriftliche Angebote mit Preisangabe u. 1384 an den Gießener Anzeiger erbeten. 1000

Zu kaufen gesucht:

3 od. 4 gebr. gut erh. Korbjeßel. Schriftliche Angebote mit Preisangabe u. 1384 an den Gießener Anzeiger erbeten. 1000

Zu kaufen gesucht:

3 od. 4 gebr. gut erh. Korbjeßel. Schriftliche Angebote mit Preisangabe u. 1384 an den Gießener Anzeiger erbeten. 1000

Zu kaufen gesucht:

3 od. 4 gebr. gut erh. Korbjeßel. Schriftliche Angebote mit Preisangabe u. 1384 an den Gießener Anzeiger erbeten. 1000

Zu kaufen gesucht:

3 od. 4 gebr. gut erh. Korbjeßel. Schriftliche Angebote mit Preisangabe u. 1384 an den Gießener Anzeiger erbeten. 1000

Zu kaufen gesucht:

3 od. 4 gebr. gut erh. Korbjeßel. Schriftliche Angebote mit Preisangabe u. 1384 an den Gießener Anzeiger erbeten. 1000

Zu kaufen gesucht:

3 od. 4 gebr. gut erh. Korbjeßel. Schriftliche Angebote mit Preisangabe u. 1384 an den Gießener Anzeiger erbeten. 1000

Zu kaufen gesucht:

3 od. 4 gebr. gut erh. Korbjeßel. Schriftliche Angebote mit Preisangabe u. 1384 an den Gießener Anzeiger erbeten. 1000

Zu kaufen gesucht:

3 od. 4 gebr. gut erh. Korbjeßel. Schriftliche Angebote mit Preisangabe u. 1384 an den Gießener Anzeiger erbeten. 1000

Zu kaufen gesucht:

3 od. 4 gebr. gut erh. Korbjeßel. Schriftliche Angebote mit Preisangabe u. 1384 an den Gießener Anzeiger erbeten. 1000

Zu kaufen gesucht:

3 od. 4 gebr. gut erh. Korbjeßel. Schriftliche Angebote mit Preisangabe u. 1384 an den Gießener Anzeiger erbeten. 1000

Zu kaufen gesucht:

3 od. 4 gebr. gut erh. Korbjeßel. Schriftliche Angebote mit Preisangabe u. 1384 an den Gießener Anzeiger erbeten. 1000

Zu kaufen gesucht:

3 od. 4 gebr. gut erh. Korbjeßel. Schriftliche Angebote mit Preisangabe u. 1384 an den Gießener Anzeiger erbeten. 1000

Zu kaufen gesucht:

3 od. 4 gebr. gut erh. Korbjeßel. Schriftliche Angebote mit Preisangabe u. 1384 an den Gießener Anzeiger erbeten. 1000

Zu kaufen gesucht:

3 od. 4 gebr. gut erh. Korbjeßel. Schriftliche Angebote mit Preisangabe u. 1384 an den Gießener Anzeiger erbeten. 1000

Zu kaufen gesucht:

3 od. 4 gebr. gut erh. Korbjeßel. Schriftliche Angebote mit Preisangabe u. 1384 an den Gießener Anzeiger erbeten. 1000

Zu kaufen gesucht:

3 od. 4 gebr. gut erh. Korbjeßel. Schriftliche Angebote mit Preisangabe u. 1384 an den Gießener Anzeiger erbeten. 1000

Zu kaufen gesucht:

3 od. 4 gebr. gut erh. Korbjeßel. Schriftliche Angebote mit Preisangabe u. 1384 an den Gießener Anzeiger erbeten. 1000

Zu kaufen gesucht:

3 od. 4 gebr. gut erh. Korbjeßel. Schriftliche Angebote mit Preisangabe u. 1384 an den Gießener Anzeiger erbeten. 1000

Zu kaufen gesucht:

3 od. 4 gebr. gut erh. Korbjeßel. Schriftliche Angebote mit Preisangabe u. 1384 an den Gießener Anzeiger erbeten. 1000

Zu kaufen gesucht:

3 od. 4 gebr. gut erh. Korbjeßel. Schriftliche Angebote mit Preisangabe u. 1384 an den Gießener Anzeiger erbeten. 1000

Zu kaufen gesucht:

3 od. 4 gebr. gut erh. Korbjeßel. Schriftliche Angebote mit Preisangabe u. 1384 an den Gießener Anzeiger erbeten. 1000

Zu kaufen gesucht:

3 od. 4 gebr. gut erh. Korbjeßel. Schriftliche Angebote mit Preisangabe u. 1384 an den Gießener Anzeiger erbeten. 1000

Zu kaufen gesucht:

3 od. 4 gebr. gut erh. Korbjeßel. Schriftliche Angebote mit Preisangabe u. 1384 an den Gießener Anzeiger erbeten. 1000

Zu kaufen gesucht:

3 od. 4 gebr. gut erh. Korbjeßel. Schriftliche Angebote mit Preisangabe u. 1384 an den Gießener Anzeiger erbeten. 1000

Zu kaufen gesucht:

3 od. 4 gebr. gut erh. Korbjeßel. Schriftliche Angebote mit Preisangabe u. 1384 an den Gießener Anzeiger erbeten. 1000